



Gemeinde Hasloh (Tel.4832)  
Garstedter Weg 16a

Hasloh, den 31. Oktober 2014

## „Hasloh – Info Nr. 15“ - Neues aus unserer Gemeinde -

### **Liebe Hasloher Bürgerinnen und Bürger!**

**Vieles ist in Hasloh in den letzten Monaten passiert. Es ist höchste Zeit, Sie darüber zu informieren und anzukündigen, was in naher Zukunft Neues zu erwarten ist.**

#### **Regeln des Zusammenlebens!**

Immer wieder kommen Bürgerinnen und Bürger zu mir, um sich über bestimmte Zustände zu beklagen. Dieses wäre nicht nötig, wenn sich alle stärker bemühen würden, die Regeln des Zusammenlebens zu beachten. Ich bitte um Verständnis, dass ich einmal auf einige Punkte hinweise.

Sehr häufig wird bemängelt, dass es immer noch einige Hundebesitzer gibt, die die Hinterlassenschaften ihres Tieres nicht beseitigen. An diese appelliere ich, es den vielen Hundebesitzern gleich zu tun, die sich ordnungsgemäß verhalten.

Geklagt wird auch immer wieder darüber, dass an einigen Stellen die Hecken weit auf öffentliche Wege wachsen und Fußgänger und Fahrradfahrer behindern. Sollte das bei Ihrer Hecke der Fall sein, bitte ich Sie dringend, diesen Zustand zu ändern. Man sollte nicht darauf warten, dass das Ordnungsamt tätig wird.

Nicht in Ordnung ist auch, wenn Gartenabfälle einfach in die Landschaft gekippt werden. Manchmal sind darunter sogar giftige Pflanzen, die bei Vieh, das auf den Weiden steht, schwere Vergiftungen auslösen kann. Mein dringender Appell ist daher, derartige Ordnungswidrigkeiten zu unterlassen und die Pflanzenabfälle auf legale Weise zu entsorgen.

#### **Aufruf zur Aufmerksamkeit!**

Jetzt haben unbekannte Täter auch in Hasloh wieder zugeschlagen und etliche Einbrüche verübt. Auch die Gemeinde ist betroffen: Die verschlossenen Räumlichkeiten des Bauhofes wurden aufgebrochen und etliche Gegenstände entwendet. Es entstand ein Sachschaden von ca. 18.200 €, und das ist mehr als ärgerlich.

Auch einige Einbrüche in private Wohnungen und Häuser gab es in den letzten Wochen. Für die Betroffenen ist das unter mehreren Gesichtspunkten höchst unangenehm. Deswegen sollte man alles unternehmen, um so etwas zu verhindern oder zumindest zu erschweren. Ich will es noch einmal sagen: Nachbarschaftshilfe kann dabei sehr hilfreich sein. Deswegen ist es wichtig, dass Sie einmal mit Ihren Nachbarn über dieses Thema sprechen. Vereinbaren Sie, gegenseitig aufeinander aufzupassen. Das wäre schon ein großer Schritt zu mehr Sicherheit. Und wenn Ihnen etwas merkwürdig vorkommt, sollten Sie unbedingt die Polizei informieren – auch dann, wenn sich die Alarmierung möglicherweise als unnötig erweist.

#### **Gemeinde auf Wohnungssuche!**

Wie alle Gemeinden steht auch Hasloh vor der Herausforderung, eine zunehmende Zahl von Asylbewerbern aufzunehmen. Dies ist eine ernstzunehmende Aufgabe, da viele Menschen z. B. aus Kriegsgebieten um Asyl bitten. Diese Menschen müssen würdig untergebracht und in unsere Gesellschaft integriert werden. Das wird am schnellsten gelingen, wenn sie mitten unter uns leben und nicht in großen zentralen Einrichtungen.

Der Sozialausschuss hat mich deswegen gebeten, in der Bevölkerung einmal nachzufragen, ob jemand bereit wäre, zu diesem Zweck Wohnraum an die Gemeinde zu vermieten. Sollte das der Fall sein, bitte ich Sie, sich im Gemeindebüro zu melden. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



### **Hasloher Laden hat Betrieb aufgenommen!**

Das ging wirklich schnell: Nach der Schließung von „nah und frisch“ im Sommer hatte wohl kaum jemand damit gerechnet, dass innerhalb weniger Wochen die ungünstige Versorgungssituation größtenteils behoben werden könnte. Und doch ist es gelungen.

Zu verdanken ist das Herrn Hakay und seiner Frau, den neuen Eigentümern der ehemaligen Sparkassenräumlichkeiten, die den neuen Laden betreiben. Unter Vermittlung von Beate Haines kam es am 9. September zu einem Gespräch, in dem ich von den Plänen von Herrn Hakay erfuhr. Von Seiten der Gemeinde habe ich sofort ideelle Unterstützung zugesagt, deutete sich hier doch die Möglichkeit an, die entstandenen Versorgungsprobleme zumindest teilweise zu lösen. Die Hoffnung war, dass auf diese Weise dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger, engagiert vorgetragen auch vom Seniorenbeirat, entsprochen werden könnte.

Was hat denn der neue Laden alles zu bieten? Es ist schon erstaunlich, was man auf ca. 120 m<sup>2</sup> alles anbieten kann. Es gibt dort sowohl eine Postagentur als auch eine Lotto-/Totoannahmestelle, und außerdem kann man dort Produkte des alltäglichen Bedarfs kaufen, so z.B. Milch, Butter, Eier, verpackte Wurst- und Käsewaren, tiefgefrorene Pizzen, Mehl, Zucker, Kaffee, Tee, Drogerieartikel, Hefte, Stifte, Süßigkeiten, Sekt, Wein und Zeitungen. Nicht zu vergessen die verschiedenen Getränke, die man auch kistenweise erwerben kann. **Und es gibt einen besonderen Service: Innerhalb Haslohs wird die gekaufte Ware auf Wunsch auch nach Hause geliefert. Dieses wird besonders für die älteren Bürgerinnen und Bürger von Interesse sein.**

Ein solches Angebot, mitten im Ort gelegen, ist wichtig für Hasloh. Natürlich gibt es nicht von jedem Produkt fünf oder mehr weitere Angebote wie in einem großen Supermarkt, und es gibt auch nicht alle Waren. Die wichtigsten Gegenstände des alltäglichen Bedarfs kann man dort aber bekommen. Ich würde mich sehr freuen, wenn der neue Laden dauerhaft wirtschaftlich bestehen könnte. Zur Eröffnung habe ich den Betreibern im Namen der Gemeinde gratuliert und alles Gute gewünscht.

### **Neuer Kindergarten ist fertig!**

Am 24. September war es endlich so weit: Das neue Kindergartengebäude am Kronkamp wurde in Betrieb genommen: Zunächst zogen die 60 Kinder der drei Elementargruppen ein, am 1. Oktober folgten die 20 Kinder der „Krippen-Gruppen“, die es bis dahin in unserem Ort noch nicht gegeben hatte. Am 11. Oktober gab es dann bei strahlendem Sonnenschein die offizielle Einweihung.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit genutzt und sich das Gebäude angesehen, und fast alle waren begeistert. Es scheint, dass uns mit diesem Bau architektonisch etwas Großartiges gelungen ist. Hasloh hat eine neue Attraktion, nicht nur, weil – wie von der Gemeinde gewünscht –, sehr viele Flächen verklindert sind. Es ist eine gewisse beschwingte Leichtigkeit, die dieser Bau ausstrahlt, und die passt gut zum Zweck des Gebäudes, das für unsere Kinder gemacht ist. Es ist überschaubar strukturiert, lichtdurchflutet und den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Das wird z.B. auch daran deutlich, dass die Fenster so tief liegen, dass die Kinder tatsächlich hinaussehen können. Das neue Gebäude ist übrigens bereits ausgezeichnet worden und hat auf Grund von Luftmessungen das Zertifikat "Wohngesunde Kindertagesstätte" erhalten. Das wurde dadurch möglich, dass beim Bau möglichst schadstoffarme und zueinander passende Materialien verwendet wurden. Erfreulich ist auch, dass der nach der zweimonatigen Verschiebung festgelegte Zeitpunkt der Fertigstellung eingehalten werden konnte. Auch dass der Kostenrahmen offensichtlich (vorbehaltlich der Schlussrechnung) nicht überschritten wurde, kommt bei Projekten dieser Größe eher selten vor und ist daher äußerst positiv zu bewerten. Kurzum: Trotz aller Probleme, die es auch gegeben hat, ist uns etwas Tolles gelungen. Ich danke allen ganz herzlich, die dazu beigetragen haben.

### **Laubabnahme 2014**

Auch in diesem Jahr können Sie auf dem Hasloher Bauhof (Garstedter Weg 16a) oder in der Bönningstedter Abfallverwertungsanlage (Dammfelder Weg) kostenfrei Laub entsorgen. An folgenden Sonntagen ist das zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr möglich: Am 1. und 15.11.2014 in Hasloh, am 8., 22. und 29.11.2014 in Bönningstedt, Dammfelder Weg.

Bitte beachten Sie, dass sich die Kostenfreiheit nur auf Laub bezieht, nicht aber auf andere Gartenabfälle.



## Weitere Informationen aus unserem Ort

- Herr Nils Burfeind hat mir mitgeteilt, dass er aus allen gemeindlichen Gremien, in denen er bisher tätig war, zurücktritt. Diesen Schritt bedauere ich sehr, habe aber angesichts seiner Befürchtung, anderenfalls berufliche Nachteile in Kauf nehmen zu müssen, Verständnis dafür. Auch an dieser Stelle möchte ich ihm für seine langjährige Tätigkeit als bürgerliches Mitglied in gemeindlichen Gremien, insbesondere auch in der „Arbeitsgruppe Dorfentwicklung“, Dank und Anerkennung aussprechen. Gleiches gilt auch für Herrn Eckhard Stapelfeld, der ebenfalls von seiner Tätigkeit in der „Arbeitsgruppe Dorfentwicklung“ zurückgetreten ist, im Bau- und Wegeausschuss aber weiterhin mitarbeiten will.
- Seit langer Zeit engagiert sich Frau Ina Pohl in der ev.-luth. Kirchengemeinde. Dafür wurde sie im Frühjahr vom Kreis Pinneberg durch Eintragung in das „Bürgerbuch“ geehrt. Auch an dieser Stelle möchte ich Frau Pohl zu dieser Ehrung herzlich gratulieren.
- Eine besondere Würdigung erhielt Ende Mai unser Männergesangverein, der im letzten Jahr sein hundertjähriges Bestehen feiern konnte und nunmehr mit der „Zelter-Plakette“ ausgezeichnet wurde. Diese Plakette wird unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten aus Anlass des 100-jährigen Bestehens einer Chorvereinigung verliehen. Voraussetzung ist der Nachweis, dass sich der Chor in ernster und erfolgreicher musikalischer Arbeit der Pflege des Chorgesanges gewidmet und im Rahmen der örtlich gegebenen Verhältnisse künstlerische oder volksbildende Verdienste erworben hat. Diese Voraussetzung hat der Männergesangverein offensichtlich erfüllt. Im Rahmen einer stimmungsvollen Feierstunde nahm Heide Simonis, die Präsidentin des Sängerbundes, die Ehrung vor und überreichte die Plakette. Dazu allen Mitgliedern des Männergesangvereins einen herzlichen Glückwunsch!
- Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Quickborn/Hasloh hat einen neuen Pastor, Herrn Florian Niemöller. Am 18. Mai wurde er in sein Amt eingeführt und ist seitdem schwerpunktmäßig in Hasloh tätig. Lieber Pastor Niemöller: Herzlich willkommen!
- 20 Jahre Robinson-Kindergarten: Im Rahmen einer Feierstunde wurde das Jubiläum kräftig gefeiert. Gern erinnerte man sich an die Anfangszeiten und das in den letzten zwei Jahrzehnten Geleistete. Im Namen der Gemeinde habe ich zu diesem Ereignis gratuliert, für die erfolgreiche Arbeit mit vielen Kindern gedankt und alles Gute für die kommenden Jahre gewünscht.
- Die Volksspielbühne hat ihre Aufführungen „Spätlese“ wieder einmal erfolgreich auf die Bretter gebracht, und dazu kann man nur gratulieren. Schön, dass es immer wieder gelingt, auch neue und junge Leute zum Mitmachen zu gewinnen - genauso schön, dass so viele über lange Zeit aktiv geblieben sind. Ein besonderer Glückwunsch gilt Frau Christine d’Huart, die seit 10 Jahren dabei ist, und Frau Bärbel Kote, die ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum feiern konnte. Beiden habe ich am Ende der (ausverkauften) Sonntagsvorstellung gratuliert. Unter den Zuschauern waren übrigens auch 28 Gäste aus unserer Partnerstadt Liebenwalde, die bei ihrem traditionellen Besuch in Hasloh von Dieter Kalkovski ausgiebig betreut wurden – wofür ich ihm auch an dieser Stelle herzlich danke.
- „Lärmaktionsplan Fluglärm“: Auf Einladung der zuständigen Kieler Ministerien haben sich die Bürgermeister von Quickborn, Norderstedt und Hasloh getroffen, um ein gemeinsames Positionspapier zum Thema Fluglärm zu erarbeiten. Zielsetzung war, Maßnahmen vorzuschlagen, die wirksam den Fluglärmbelastungen entgegen wirken und gleichzeitig realistisch und umsetzbar sind. Dieses Papier soll die Grundlage bilden für die Beratungen in den Gremien der drei Kommunen, deren Aufgabe es ist, einen eigenen „Lärmaktionsplan“ zu verabschieden. Dabei können selbstverständlich Änderungen und Ergänzungen noch vorgenommen werden. Bei uns in Hasloh wird sich zunächst der Umweltausschuss mit diesem Thema befassen.



### **„Neue Mitte“: Wie ist der Sachstand, auch beim Projekt „Betreutes Wohnen“?**

Auch aus der „Neuen Mitte“ gibt es positive Neuigkeiten. Alle Grundstücke des 1. Bauabschnittes sind inzwischen verkauft, die meisten Häuser sind fertig und viele bereits bezogen. Zur Zeit wird die provisorische Baustraße ersetzt durch eine dauerhafte Straße. Es fehlt dann nur noch die Bepflanzung der öffentlichen Flächen, die aber erst im nächsten Frühjahr erfolgen soll, und die Installation der regulären Beleuchtung.

**Zum ersten Bauabschnitt gehört aber auch der Neubau des Kirchengemeindezentrums und der Gebäude für „Betreutes Wohnen“. Der Grundstückstausch ist inzwischen vollzogen, und jetzt beginnen die die konkreten Planungen. Um dafür eine verlässliche Grundlage zu haben, ist es wichtig zu wissen, wie der konkrete Bedarf für „Betreutes Wohnen“ in Hasloh aussieht. Deswegen liegt diesem Infoblatt ein vom Seniorenbeirat entwickelter Fragebogen bei, den Sie bitte ausfüllen mögen, wenn Sie sich angesprochen fühlen – und im Gemeindebüro bis zum 19. November abgeben.**

### **Was geschieht mit dem Kindergartengebäude am Mittelweg?**

Seit Einweihung des neuen Kindergartens steht das bisherige Kita-Gebäude nunmehr leer. Aber nicht für lange, denn andere Nutzer sollen demnächst dort einziehen. So wurde es mit Vertretern der Fraktionen vorbesprochen und so wird es voraussichtlich am 4. November von der Gemeindevertretung auch beschlossen.

Da ist zunächst die „Villa Kunterbunt“, die aus dem maroden Gebäude in der Ladestraße („Wiegehaus“) auszieht und am Mittelweg eine neue Heimstatt findet. Die Kinder und Eltern wird das freuen. Das gilt auch für den DRK-Ortsverband, der bisher in der Peter-Lunding-Schule untergebracht war, was wegen der dort geplanten Baumaßnahmen ohnehin nicht mehr lange möglich gewesen wäre. Auch die Geschichtswerkstatt zieht noch in diesem Jahr aus den angemieteten Räumen am Garstedter Weg aus und findet in dem Gebäude am Mittelweg ein neues Domizil. In einem weiteren Raum soll die schon lange bestehende Idee einer „Kulturwerkstatt“ verwirklicht werden.

### **Neue Mitte: Wie geht es weiter?**

Es gibt im kommunalpolitischen Bereich nach meinem Eindruck eine weitgehende Übereinstimmung darin, dass es an der Zeit ist, den zweiten Bauabschnitt einzuleiten. Erste Beratungen dazu hat es bereits gegeben und am 4. November wird die Gemeindevertretung sich mit diesem Thema befassen. Offen ist derzeit noch, welche Flächen einbezogen werden. Ca. 25.000 m<sup>2</sup> werden es mindestens sein (diese sind bereits im Eigentum der Gemeinde), es können aber auch bis zu 50.000 m<sup>2</sup> werden, wenn die laufenden Grundstücksverhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden. Übereinstimmung besteht wohl auch darin, diesmal neben Einfamilienhäusern auch Reihenhäuser und Gebäude mit Wohnungen einzuplanen.

Einiges muss jetzt, vieles andere später entschieden werden. Dazu gehört auch die Frage, wie das Bewerbungsverfahren gestaltet werden soll. Aus meiner Sicht – das will ich hier schon deutlich machen -, sollte man diesmal in Hasloh wohnenden - oder hier geborenen - Bürgerinnen und Bürger ein bevorzugtes Zugriffsrecht einräumen. Aber darüber wird noch in den zuständigen Gremien zu beraten und entscheiden sein.

**Man sieht, in Hasloh war und ist viel los. Um über alles Wichtige zu schreiben, reicht der Platz leider nicht aus. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben: Ich habe mir fest vorgenommen, dass das „Hasloh-Info Nr.16“ nicht so lange auf sich warten lässt...**

**Alles Gute wünscht Ihnen und Ihrer Familie**

**Bernhard Brummund  
Bürgermeister**